



atelier /əˈtɛliɛr, ˈAtɛ ɡrˈfiːʃ/ *ateliere*
an artist's studio or workshop.

atheism /eɪˈθiːzəm/. Atheism is
there is no God. Compare agnosticism.

atheist /eɪˈθiːst/ **atheists**. An atheist
who believes that there is no God.

Atheist

Religionskritik – Von den Anfängen bis heute

Ethik

 Klasse 11–13

Religion

 Klasse 11–13

Philosophie

 Klasse 11–13



Trailer ansehen

Das Medieninstitut
der Länder



Religionskritik Von den Anfängen bis heute

Religionskritik – Von den Anfängen bis heute

Film 16 min

Sequenzen

Wesen der Religionskritik	1:20 min
Religionskritiker der Antike	2:30 min
Religionskritiker der Moderne	7:20 min
Religionskritik der Gegenwart	2:20 min

Religionskritiker – Zeitleiste

Bild

Arbeitsmaterial



Schlagwörter

Religionskritik; Religionskritiker; Atheismus; Mythos; Logos; Vorsokratiker; Xenophanes von Kolophon; Anthropomorphismus; Protagoras; Epikur; Theodizee; Leibniz; Feuerbach; Projektion; Homo homini deus; Marx; Opium des Volkes; Nietzsche; Gott ist tot; Übermensch; Nihilismus; Freud; Illusion; Neurose; Fundamentalismus; Kreationismus; Intelligent Design; Neuer Atheismus; Dawkins; Evolution; Dennett; Transzendenz; Der kleine Prinz; Humanismus

Systematik

Religion	› Religionskunde › Weltanschauungen, Ideologien
Ethik	› Religionen, Weltanschauungen
Philosophie	› Epochen › Philosophie des 19. Jahrhunderts › Philosophie › Philosophische Gegenwartsfragen › Religionskritik

Zum Inhalt

Religionskritik – Von den Anfängen bis heute (Film 16 min)

Schon früh in der Geschichte der Religionen gab es Stimmen, die die Existenz Gottes in Frage stellten. Der Widerstreit zwischen Glauben und Vernunft deutete sich bereits bei den Vorsokratikern mit ihrem Motto „Vom Mythos zum Logos“ an. Auch wurde in der Antike schon der Anthropomorphismus, also die Ähnlichkeit von Gottesvorstellungen und den Menschen, erkannt. Später, vor allem im 19. Jahrhundert, wurde zusätzlich Kritik an der Praxis der Religionen und kirchlichen Institutionen laut. Feuerbach, Marx, Nietzsche und Freud gelten als Klassiker

dieser Form der Religionskritik. Heute stehen vor allem Dawkins und Dennett stellvertretend für die Positionen des sogenannten „Neuen Atheismus“.

Die animierte Produktion spannt überblicksartig den Bogen von der Antike über die Theodizeefrage und die Klassiker bis hin zur Gegenwart.

In Auseinandersetzung mit den Entwürfen und Argumenten der Religionskritik sind Schülerinnen und Schüler herausgefordert, eine eigene Position zu entwickeln.

Filmsequenzen

Wesen der Religionskritik (1:20 min)

Religionskritik kann unterschiedlich verstanden werden: einerseits als Kritik einer Religion an einer anderen, andererseits



als atheistische Kritik am Glauben an die Existenz eines Gottes überhaupt und darüber hinaus an der Lehre und Praxis der Religionen.

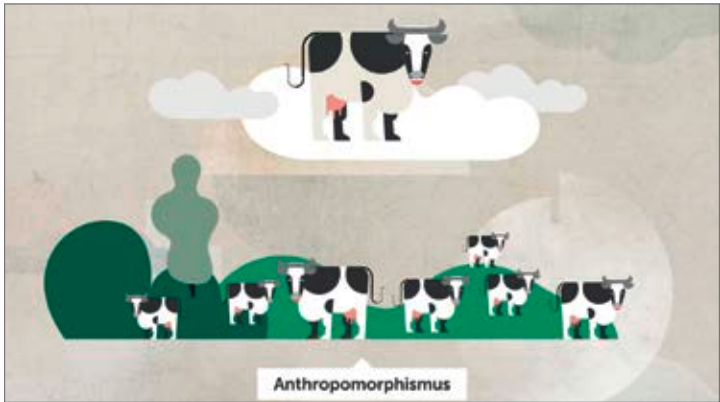
Religionskritiker der Antike (2:30 min)

Die Suche nach einem natürlichen – statt einem göttlichen – Ursprung der Dinge bestimmte das Denken der Vorsokratiker: „Vom Mythos zum Logos“. Xenophanes von Kolophon bemerkte, dass Gottesvorstellungen Analogien zu den Menschen, die sich Gott vorstellen, aufweisen. Protagoras stellte fest, dass man nicht sicher sein könne, ob es Gott gebe, weil man ihn mit den Sinnesorganen nicht erfahren könne. Und Epikur stellt die Frage nach der Existenz Gottes angesichts der Existenz von Leid.

Religionskritiker der Moderne (7:20 min)

Feuerbachs Forderung „Homo homini deus“ ist die Folge seiner Projektionstheorie: „Der Mensch schuf Gott nach seinem Bilde.“ Marx übernahm den Ansatz Feuerbachs und radikalisierte ihn politisch, indem er die Abschaffung der Religion forderte, denn das „Opium des Volkes“ stehe der Revolution im Weg. Nietzsches nihilistisches Postulat „Gott ist tot“ mündet in seine Vorstellung vom „Übermenschen“. Und Freud fordert, dass der Mensch endlich erwachsen werde und sich von dem Vaterersatz, der „kollektiven Zwangsneurose“ und Illusion Religion emanzipiere.





Religionskritik heute (2:20 min)

Als Reaktion auf den wachsenden Fundamentalismus weltweit hat sich der „Neue Atheismus“ formiert. Seine bekanntesten Autoren Dawkins und Dennett kritisieren Gottesglaube und Religion unter anderem als mit der Vernunft nicht vereinbar, schädlich für die Erziehung und wissenschaftsfeindlich.

Bilder

Religionskritiker – Zeitleiste

Auf einer Zeitleiste werden die Portraits der im Film behandelten Religionskritiker dargestellt.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Sach- und Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube;
- erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften;
- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion;
- greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf;



- analysieren klassische und aktuelle religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes und deuten sie im Kontext ihrer Entstehung;
- ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein;
- erörtern Positionen der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite.

Methoden- und Sozialkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen sich aufgabengestützt mit den Inhalten des Films auseinander;
- entnehmen Filmen, Texten und Bildern Informationen und strukturieren diese;
- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung

relevanter Fachbegriffe;

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive;
- üben sich in der Partner- und Gruppenarbeit;
- üben verschiedene Präsentationstechniken vor der Klasse.

Didaktische Hinweise

Die Produktion besteht aus mehreren Bausteinen (1 Film, 4 Sequenzen, 7 Arbeitsblätter, 1 Bild), die je nach Schwerpunktsetzung für sich oder in Kombination eingesetzt werden können.

Um einen ersten Überblick über den Themenkomplex Religionskritik und Atheis-

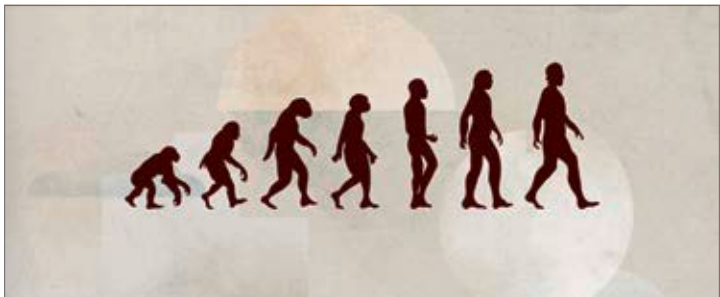
mus zu gewährleisten, sollte der Film den Schülerinnen und Schülern möglichst in Gänze präsentiert werden. Vor dem ersten Zeigen des Films als Einstieg und Standortbestimmung für die Schülerinnen und Schüler empfiehlt es sich, mit Arbeitsblatt 1 zu beginnen. Im Anschluss an den Film können die Arbeitsaufträge auf den restlichen Arbeitsblättern erledigt werden. Parallel dazu bietet es sich an, die Filmsequenzen noch einmal zu zeigen.

Die Arbeitsblätter zielen primär darauf ab, die präsentierten Inhalte zu festigen bzw. zu ergänzen. Die Arbeitsaufträge können in Einzel-, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit durchgeführt werden. Der Film mit seinen vier Sequenzen eignet sich für den Einsatz im Religionsunterricht, Ethik und Philosophie an Allgemeinbildenden Schulen in den Jahrgangsstufen 11–13.

Acht Arbeitsblätter jeweils mit Lösungsangaben für die Lehrkraft begleiten den Film und seine Sequenzen. Die Word-Versionen der Arbeitsblätter ermöglichen eine gezielte Anpassung an den Lernkontext.

Die Produktion eignet sich für die Vermittlung folgender Lehrplaninhalte:

- Gottesglaube vor dem Anspruch der Moderne;
- Klassische und moderne Religionskritik: Erschließung zentraler Inhalte und prägender Motive;
- Abgrenzung von religiösem Indifferentismus und praktischem Atheismus;
- Theologisch-philosophische Reflexion der unterschiedlichen Formen des Atheismus;
- Theodizee als „Ernstfall“ der Gottesfrage.



Arbeitsblatt

46 / 55 11485 Religionskritik – Von den Anfängen bis heute

Arbeitsblatt 6 – Seite 1/2

Name:

Klasse:

Religion als Zwangsneurose

1. Benennen Sie anhand der Grafiken die Hauptthesen der Religionskritik des Sigmund Freud (1856-1939), Begründer der modernen Psychoanalyse! Sie können folgende zentrale Begriffe als Orientierung verwenden:

Bildung – Vaterersatz – kollektive Zwangsneurose – Neid – Enttäuschung – kultisches Ritual – Illusion

- a) Geschichtliche Entstehung der Religion:



- b) Gründe für die Religiosität des Einzelnen:



- c) Charakterisierung der Religion:



- d) Therapie gegen Religion:



2. Lesen Sie Küngs Fazit zu Freuds Religionskritik (Q1) aufmerksam durch und begründen Sie dann, ob Küng der Aussage Freuds über sein eigenes Werk (Q2) zustimmen würde!

Q1: Hans Küng, kath. Theologe, über Freud

„Freud hat das epochale Verdienst, herausgearbeitet zu haben, wie sehr das Unbewusste Mensch und Menschheitsgeschichte bestimmt, wie sehr schon früheste Kindheit, erste Eltern-Kind-Beziehungen, das Verhältnis zur Sexualität auch für die religiösen Einstellungen und Vorstellungen eines Menschen grundlegend sind. Aber wir sahen gerade im Zusammenhang mit Feuerbach (und Marx) sehr deutlich: Aus dem unbestreitbaren Einfluss psychologischer (ökonomisch-gesellschaftlicher) Faktoren auf Religion und Gottesbegriff folgt noch nichts für die Existenz oder Nichtexistenz Gottes! Und so bedarf es eigentlich auch keiner weiteren Erklärung, wenn wir jetzt in Bezug auf Freud ganz entsprechend sagen: Auch aus dem unbestreitbaren Einfluss tiefenpsychologischer, unbewusster Faktoren auf Religion und Gottesbegriff folgt noch nichts für die Existenz oder Nichtexistenz Gottes! [...] Gewiss kann Religion, wie Freud aufzeigt, Illusion, Ausdruck einer Neurose und psychi-



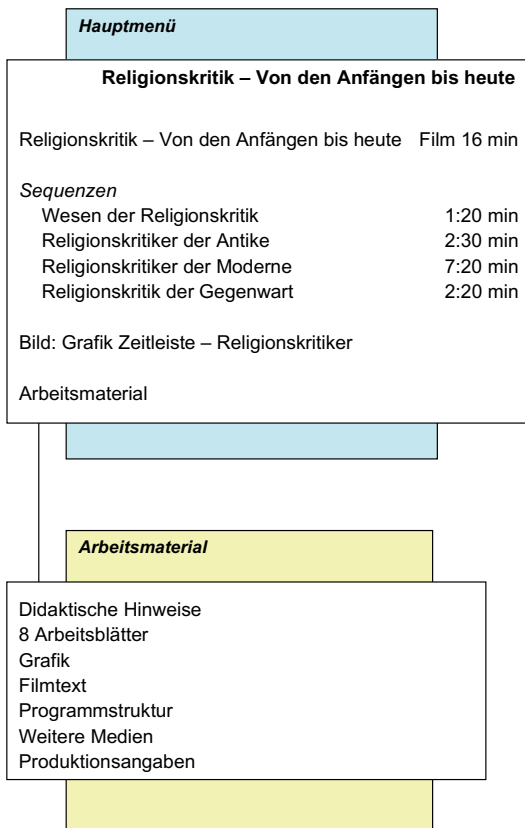
Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (zum Teil mit Lösungen)	1) „Speeddating“ – „Nun sag, wie hast du’s mit der Religion?“ 2) Götter wie Menschen? 3) Durch den „Feuer-bach“ hindurch ... 4) Religion als „Opium des Volkes“ 5) „Gott ist tot! Gott bleibt tot! Und wir haben ihn getötet!“ 6) Religion als Zwangsneurose 7) Religionskritik heute: Neuer Atheismus gegen den „Gotteswahn“
Bilder	Religionskritiker – Zeitleiste
Text	Filmtext „Religionskritik – Von den Anfängen bis heute“
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

Programmstruktur



Produktionsangaben

Religionskritik – Von den Anfängen bis heute (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2020

DVD-Konzept

Thomas D. Fischer

DVD-Authoring und Design

TV-Werk GmbH München
im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,
2020

Arbeitsmaterial

Dr. Elisabeth Lorenz

Bildnachweis

Cover: © Lobro78 – Stock-Fotografie
© FWU Institut für Film und Bild

Begleitheft

Thomas D. Fischer

Pädagogischer Referent im FWU

Thomas D. Fischer

Produktionsangaben zum Film

„Religionskritik – Von den Anfängen bis heute“

Produktion

Weglowinthedark. Hamburg

im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild, 2020

Konzept, Autor und Buch

Thomas D. Fischer

Animation und Gestaltung

Antonia Grün
Dominic Bünning

Sprecher

Cordula Senfft
Andreas Breme

Sounddesign

Sven Lütgen

Zitat

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das
Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“
Aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de
Saint-Exupéry

Bildnachweis

Wikicommons

Redaktion FWU

Thomas D. Fischer

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2020

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiselgasteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (089) 6497-1
Telefax (089) 6497-240
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet www.fwu.de

Religionskritik – Von den Anfängen bis heute

Existiert Gott? Ein Widerstreit zwischen Glauben und Vernunft deutete sich bereits bei den Vorsokratikern mit ihrem Motto „Vom Mythos zum Logos“ an. Auch wurde in der Antike schon der Anthropomorphismus, also die Ähnlichkeit von Gottesvorstellungen und den Menschen, die diese Vorstellungen hatten, erkannt. Später, vor allem im 19. Jahrhundert, wurde zusätzlich Kritik an der Praxis der Religionen und kirchlichen Institutionen laut. Feuerbach, Marx, Nietzsche und Freud gelten als Klassiker dieser Form der Religionskritik. Heute stehen vor allem Dawkins und Dennett stellvertretend für die Positionen des sogenannten „Neuen Atheismus“. Die animierte Produktion spannt überblicksartig den Bogen von der Antike über die Theodizeefrage und die Klassiker bis hin zur Gegenwart.

	Laufzeit	16 min
	Klasse	11–13
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	4
	Arbeitsblätter	7
	Bilder	1

Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- › bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube;
- › erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften;
- › analysieren klassische und aktuelle religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes;
- › ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 11–13
Wesen der Religionskritik	✓
Religionskritik der Antike	✓
Klassiker der Religionskritik	✓
Neuer Atheismus	✓

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG und
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH
Bavariafilmpfad 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

